

## **Tieck, Ludwig: [ein edles Ebenmaaß sucht keine Winkel] (1813)**

- 1 Ein edles Ebenmaaß sucht keine Winkel,
- 2 Mit reiner Schönheit dort sich zu verbergen:
- 3 Wir sind wohl Riesen neben kleinen Zwergen,
- 4 Bei Riesen selbst vergeht uns dieser Dünkel.
  
- 5 Es eilt so manches sanfte Versgeklinkel
- 6 Mit holder Eil zu den papiernen Särgen,
- 7 Da kommen denn die übermüthgen Scherzen
- 8 Und ziehn sie wieder an des Lichts Geblinkel.
  
- 9 Die liebevolle Güte will nicht strahlen,
- 10 Ein still Geheimniß paßt nicht auf den Markt;
- 11 Wer geht gern vor der Menge wenn er hinkt?
  
- 12 Wenn ihr die Kinderchen also zerharkt,
- 13 Und röhrt sie um zu wiederholten Mahlen,
- 14 Ist es nicht Eigenlob allein das stinkt.

(Textopus: [ein edles Ebenmaaß sucht keine Winkel]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)